

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Kommunikationsweg von **Hartmannsdorf** nach **Röthenbach** ist wegen Baues desselben bis auf Weiteres für **schweres Fuhrwerk** gesperrt, und hat daher das Letztere auf die Dauer dieses Baues die Wegeverbindung über Friedersdorf zu benutzen.

Dippoldiswalde, am 23. März 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kessinger.

Ludwig.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll

den 4. April 1882

das der **Johanne Auguste** verehel. **Knöfel** geb. **Zehl** in **Höckendorf** zugehörige **Haus- und Gartengrundstück** Nr. 19 des Katasters, Nr. 193 und 196 b des Flurbuchs und Nr. 17 des Grund- und Hypothekenbuchs für Höckendorf, welches Grundstück am 7. Januar 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1956 Mark gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 11. Januar 1882.

Königl. Amtsgericht daselbst.
Schmöger, A.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der unentgeltliche Unterricht in der Sorlnäherei und im Knopfhäkeln wird nicht am 1. April, sondern erst kurz nach den Osterfeiertagen beginnen, und zwar in Abtheilungen von je 8 Lernenden, die in circa 4 Wochen den Unterricht beendet haben werden, worauf 8 weitere im Monat Mai und ebensoviel im Juni eintreten sollen. Diese werden dann nach fortgesetzten Uebungen wohl im Stande sein, weiteren Unterricht an Diejenigen zu ertheilen, welche sich zur Erlernung noch gemeldet haben. Die Zahl der Letzteren beträgt gegen 80.

— Das Königl. Ministerium des Innern hat dem Gartenarbeiter **Carl Gottlieb Liebscher**, dem Holzmacher **Johann Gottlieb Reichel** und der Ehefrau des Letzteren, der **Wäsch- und Küchenfrau Johanne Christiane Reichel**, allerseits in Reichstädt, aus Anlaß langjähriger, treuer Arbeit auf dem von **Schönberg'schen** Rittergute daselbst als Auszeichnung die große silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit“ bewilligt, und sind diese Dekorationen nebst den dazu gehörigen Verleihungsdekreteten am Sonntag, den 26. März, auf Schloß Reichstädt in Gegenwart der von **Schönberg'schen** Familie und mehrerer Geladener den Vorgenannten in einer, der Würde des Aktes entsprechenden feierlichen Weise durch Herrn Amtshauptmann von Kessinger aus Dippoldiswalde ausgehändigt worden. Liebscher ist auf

dem gedachten Rittergute über 40 Jahre, Reichel aber über 50 Jahre beschäftigt.

— Zu Unterstützung der Strohflechtschulen zu **Altenberg** und **Geising** hat das Königl. Ministerium des Innern auf befürwortenden Bericht der Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde für das laufende Jahr abermals Beihilfen, und zwar nach Höhe von je 200 Mk. bewilligt.

Glashütte. Am Dienstag, 28. d. M., Nachts in der 2. Stunde, wurden wir durch Feuerlärm erweckt. Es brannte in einem, nahe an dem Gebäude der Internationalen Telegraphenbau-Anstalt stehenden Kohlenschuppen. Die Bewohner der Fabrik hatten die angebrannten Balken und Bretter bereits gelöscht, als die Feuerwehr ankam, deren Spritze somit gar nicht in Thätigkeit gelangte.

Dresden. In der Nacht zum Montag kehrte ein Beamter in seine Wohnung am See zurück, und als er über den Hof schritt, wurde er plötzlich von einem Unbekannten angefallen mit den Worten: „Verfluchter Hund, bist Du da? ich will Dir Eins auswischen!“ und mit einem Beil über den Kopf geschlagen. Der Angegriffene verlor trotz der bedeutenden Wunde das Bewußtsein nicht, schrie um Hilfe und biß den Angreifer, der ihm den Mund zuhalten wollte, in den Finger, worauf derselbe entfloß. Es gelang andern Tages, den Menschen in der Person des in Friedrichstadt

wohnenden Arbeiters Wohl zu ermitteln und festzunehmen. Er will die That aus Rache verübt haben, weil er seines Postens als Gaszählwärter enthoben worden sei; er habe sich erst rächen und dann seinen Tod in der Elbe suchen wollen. Die Wunde des Beamten soll nicht lebensgefährlich sein.

Sebitz. Der hiesige Gewerbe-Verein hat kürzlich den sehr anerkennenswerthen Beschluß gefaßt: nach dem Vorgange größerer Städte zwei Schriftchen, die eine „die erste Kindespflege“, die andere „die Verhütung von Diphtheritis und Scharlachfieber“ behandelnd, in 1500 Exemplaren drucken zu lassen und sie dem Standesbeamten zur jedesmaligen Ueberreichung bei einer Geburtsanzeige zu übergeben.

Berlin. Die stets geübte Dankagung unseres Kaisers für die massenhaften und überaus herzlichen Sympathie-Beweise bei seinem Geburtstagsfeste hat in diesem Jahre in Form eines allerhöchsten Erlasses einen besonders feierlichen Ausdruck gefunden. Der Monarch giebt dabei vor Allem dem Gefühle der Befriedigung für die abermals bereiteten Ovationen und eingelaufenen Spenden die lebhafteste Betonung; weiter erwähnt das bedeutungsvolle Schriftstück sodann, wie sich das Herz des Kaisers doppelt gehoben fühle in dem Gedanken, daß die ganze Nation diesen Tag feiere aus innerstem Herzensdrang und ihn dadurch zu einem allgemeinen, wahrhaft nationalen Feste gestalte. Solche aus dem Herzen kommende und zu dem Herzen gehende Huldigungen seien geeignet, von Neuem Muth und Vertrauen zu verleihen und die Pflichten des verantwortungsvollen kaiserlichen Berufes immerdar mit voller Liebe auszustatten.

— Fürst Bismarck hat sich mit Familie nach Friedrichsruhe begeben. Ueber die Dauer seines Aufenthaltes ist noch nichts bekannt. Mit seiner Abreise und dem am 26. März erfolgten Schlusse der Session des Volkswirtschaftsrathes ist auf dem Gebiete der inneren Politik faktisch die Osterpause schon eingetreten.

Oesterreich. In Wien ist am Sonntag der russische Großfürst Wladimir mit Gemahlin eingetroffen und vom Kaiser herzlich empfangen worden. Es heißt zwar, die Anwesenheit des hohen russischen Gastes habe nur den Zweck, seine erkrankte Gemahlin nach dem Süden zu begleiten; doch ist die Auffassung ziemlich verbreitet, der Bruder des Czaren werde auch politische Angelegenheiten besprechen, und der Großfürst sei der Träger eines herzlichen Handschreibens des Czaren an den Kaiser Franz Joseph. Auch die amtlichen Kreise gestehen zu, daß die Ankunft des Großfürstenpaares, die Art des Empfanges desselben und dessen Aufnahme in der Hofburg, wozu kürzlich eine besondere, in Petersburg dankbar angenommene Einladung von Wien erging, immerhin den Fortbestand der herzlichen Freundschaftsbeziehungen zwischen den Kaiserhöfen beweise.

Frankreich. Seit Kurzem liegt der von dem ehemaligen französischen Finanzminister Mathieu-Bodet aufgestellte Nachweis vor, welche Summen sowohl der Krieg 1870/71 gegen Deutschland, als auch der damit engverbundene Kommune-Aufstand in Paris 1871 Frankreich gekostet hat. Dieser Nachweis ist deshalb hochinteressant, weil die civili-

sirte Welt noch immer mit Erstaunen darüber erfüllt ist, wie es Frankreich möglich war, sich so rasch von dem für ihn so unglücklichen Kriege zu erholen und die finanziellen Schwierigkeiten, in die es sich nolens volens gestürzt, so leicht zu überwinden. Die Berechnungen des Ministers sind ausführlich und lehrreich, sie zeigen, daß Frankreich der letzte Krieg 12 898 310 000 Francs, also beinahe 13 Milliarden Francs oder circa 10 400 Millionen Mark gekostet hat, dabei sind allerdings 231 794 624 Francs für den Kommune-Aufstand mit eingerechnet. Jeder einzelne Franzose ist in Folge dessen um 358 Francs ärmer geworden oder um so viel ist seine Bürde durch den Krieg gestiegen. Der Schaden ist in viel weniger als einem Jahre entstanden. Die Wiederherstellung des Schadens aber, d. h. die Tilgung der zu seiner Reparatur contrahirten Schulden, obliegt Generationen, und Generationen sind zur Tragung der damit verbundenen Lasten verpflichtet.

— Ein Selbstmord durch Sturz von der Pariser Vendôme-Säule verbreitete dieser Tage in den benachbarten Stadttheilen große Aufregung. Der Selbstmörder hatte die Balustrade der Plattform dicht unter der Statue Napoleons I. erfaßt und sich kopfüber hinuntergestürzt. Er schlug, bevor er zur Erde gelangte, auf einen der vier Adler des Piedestals auf und blieb gerade auf den Stufen vor der Eingangsthür des Denkmals liegen. Der Leichnam, eine formlose Masse von Fleisch und Knochen, bot einen entsetzlichen Anblick dar.

England. Vor einigen Tagen haben auch der Prinz und die Prinzessin von Wales die Tunnelbauten bei Dover besichtigt. Bis jetzt sind 1300 Meter des Tunnels vollendet und die Bohrmaschine arbeitet — was für die Unternehmer sehr günstig ist — noch immer in harter Kreide.

Rußland. Die einzige Reform, welche seit dem Regierungsantritt Alexanders III. mit Nachdruck zur Durchführung gelangt ist, betrifft die vollständige Neuuniformirung des Militärs, der Hof- und Zivilbeamten; der europäische Schnitt ist fortan für jedwede Uniform verpönt. Bisher hofften die Garde-Regimenter ihre schmucken Uniformen behalten zu können, aber sie haben sich getäuscht, eine kaiserliche Verfügung ist ihnen angekündigt, wonach auch die Truppen des Gardecorps, mit Ausnahme der Kürassiere, Ulanen und Husaren, russische Uniformen anzulegen haben. Die neuen Uniformen und Livreen aller Hofbeamten, Lakaien und Diener sind streng nach „altrussischem Muster“ gefertigt, und dem entsprechend sollen alle Titulaturen künftig in „reinrussische“ umgewandelt werden. Somit wird mit dem „Europäismus“ in Rußland gründlich aufgeräumt, an seine Stelle tritt der „wahre russische Geist“, den nur der echte Moskowiter versteht.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 2. April, Nachmitt. von 3—6 Uhr.

Sparkasse zu Kreitscha.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—¹/₂ Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Erinnerung an Berichtigung der Krankenkassen-Beiträge. Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Saamen-Lein und Düngemittel bei dem Konsum-Verein zu Reichenau schulden,

werden hiermit aufgefordert, bis zum 1. April d. J. die Beträge zu berichtigen.

Die Verwaltung.
Ludwig Tröbner, Direktor.

Holz-Auction auf Höckendorfer Forstreviere.

Im Gasthofs zu Ruppendorf sollen folgende in der „Ochsenleithe“, „Höckendorfer Haide“ und „Thelerleithe“ aufbereitete Hölzer

Mittwoch, den 5. April 1882, von Vormittags 9 Uhr an,

- 10 buchene Stämme von 10—15 cm Mittenstärke,
- 34 birchene dergl. von 10—20 cm Mittenstärke,
- 643 weiche dergl. von 10—42 cm Mittenstärke,
- 132 eichene Klöcher von 12—63 cm Oberstärke,
- 66 buchene dergl. von 12—36 cm Oberstärke,
- 13 weißbuchene dergl. von 12—24 cm Oberstärke,
- 13 birchene dergl. von 13—30 cm Oberstärke,
- 1 ahornes dergl. von 27 cm Oberstärke,
- 1 lindenes dergl. von 40 cm Oberstärke,
- 2 ulmene dergl. von 21—30 cm Oberstärke,
- 9 erlene dergl. von 13—21 cm Oberstärke,
- 4 aspene dergl. von 18—23 cm Oberstärke,
- 30 Raummeter harte Brennscheite,
- 128 = weiche dergl.,
- 18 = harte Brennknüppel,
- 12 = weiche dergl.,
- 9 = harte Zacken,
- 1 = weiche dergl.,
- 20,80 Wellenhundert hartes Abraumreisig,
- 98,80 = weiches dergl.,
- 62 Raummeter weiche Stöcke, in Abth. 32,

in den Abth.
4, 6, 16, 32,

in den Abth.
4, 32,

ferner nach Befinden eine Parthie dergl. in Abth. 18,

einzelu und partientweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die betr. Hölzer können vorher in Augenschein genommen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung auf Verlangen weitere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Tharandt und Kgl. Revierverwaltung Höckendorf, am 8. März 1882.

H. von Schröter.

G. Warhold.

Holzverkauf.

Um ein höheres Gebot als 4300 Mark zu erzielen, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf dem Pfarrwalde zu Hermsdorf bei Frauenstein mit Genehmigung der königlichen Kircheninspektion eine Fläche von annähernd 1 Hektar 70 Ar, und zwar etwa 0,80 ha 50—60jähriges und 1,40 ha 70—80jähriges **Holz** zum Verkauf auf dem **Stoche** gelangen soll.

Die Kaufsumme ist, soweit nicht Baarzahlung erfolgt, vom Tage der Uebergabe des fraglichen Bestandes an gerechnet, vom Käufer mit 4 1/2 % zu verzinsen, die weiteren Zahlungsbedingungen bleiben der Vereinbarung mit dem Kirchenvorstande zu Hermsdorf überlassen.

Als Räumungsfrist für den betreffenden Schlag ist der 1. April 1885 festgesetzt.

Kauflustige wollen sich das genannte Objekt, das durch Pfähle abgegrenzt ist, ansehen und ihre Gebote, an die sie bis 30. April d. J. gebunden sein sollen, bis spätestens den 15. April an den unterzeichneten Beauftragten gelangen lassen, der auch zu weiterer Auskunftsertheilung bezüglich der übrigen Verkaufsbedingungen bereit ist.

Die Entscheidung über den Verkauf selbst, sowie die Auswahl unter den Bietern, bleibt der Entschliebung des obengenannten Kirchenvorstandes vorbehalten.

Forsthaus Holzhausen, am 26. März 1882.

G. von Dypen, königl. Förster.

Als Neuvermählte empfehlen sich

**August Rönitz,
Fanny Rönitz,
geb. Böhme.**

Dresden, den 25. März 1882.

Bekanntmachung.

Bei günstiger Witterung stehen vom 1. April ds. J. an unsere schön angestrichenen Boote auf dem großen Teiche dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung zur Verfügung.

Fahrkarten verkaufen die Herren **Götting**, am Markt, **Dswald Loh**, Freiburger Str. und Seilermeister **Schmidt**, Mühlstraße; diese Karten sind beim Restaurateur **Herrn Selke** gegen **Fahrбилlets** umzutauschen.

Die **Fahrpreise** bleiben dieselben wie vorm Jahre.

Gleichzeitig wird auf die Beobachtung der an der Landungsbrücke ersichtlichen **Vorschriften** aufmerksam gemacht.

Dippoldiswalde.

Der Ruder-Club.

Auktion.

Nächsten **Sonnabend, den 1. April ds. J.**, sollen von Vormittags 9 Uhr an die sämtlichen, zu der Hinterlassenschaft der Frau verw. **Land in Schmiedeberg, Br.-Kat.-Nr. 8**, gehörigen Möbel, Kleider, Pelzwerk, Wäsche, Betten, Haus- und Küchengeräthe, durch die Unterzeichneten auf das Meistgebot öffentlich versteigert werden.

Schmiedeberg, den 27. März 1882.

Die Ortsgerichten.

Auf die, nächsten **Freitag, den 31. d. M.**, im **Görtschen Saale** hier stattfindende, in voriger Nummer bereits angekündigte

Auktion

wird hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

Preisler.

Junge Kaninchen (Franzosen)

sind zu verkaufen in **Niederfrauendorf Nr. 20b.**

Spar- und Vorschußverein Hermsdorf.

Expeditionszeit: Täglich von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.

Sonntags von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr.

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber soll das Gut Nr. 12 in Schellerbau mit 52 Scheffel Feld, Wiese und Wald, in sehr gutem Zustande und schön eben gelegen, mit oder ohne Inventar, auszugs- und herbergsfrei, verkauft werden. Auch kann dasselbe nach Befinden getheilt werden.

Alles Nähere ertheilt der Besitzer

Christian Friedrich Richter
in Schellerbau.

Hierdurch beehre ich mich, dem geehrten Reinhardts-grimmaer Publikum zur gefl. Kenntnissnahme zu bringen, daß ich dem Herrn

Otto Grahl, Materialwaarenhandlung dort,
ein Kommissionslager meiner folgenden

Weine,

für deren Reinheit ich garantire, übergeben habe:

Weißweine:	à 1/2 Flasche:	à 1/2 Flasche:
Wachenheimer	1 Mk. — Pf.	— Mk. — Pf.
Riersteiner	1 = 25 =	— = 65 =
Dürkheimer Feuerberg	1 = 50 =	— = 75 =

Rotweine:	1 =	— =	— =	— =
Ingelheimer	1 =	— =	— =	— =
Affenthaler	1 =	25 =	— =	65 =
Pauillac	1 =	60 =	— =	80 =

Medicinalweine:	2 =	— =	1 =	— =
Tofayer Ausbruch	2 =	— =	1 =	— =
Malaga	2 =	— =	1 =	— =

Herr Grahl wird die Weine zu den dabei bemerkten Originalpreisen mit einem kleinen Zuschlag von 5 Pfg. pro 1/2 Fl. und 10 Pfg. pro 1/2 Fl. für Transport und sonstige Spesen abgeben.

Die Preise verstehen sich incl. Glas und werden meine leeren Flaschen mit 10 Pfg. pro 1/2 und 5 Pfg. pro 1/2 Fl. zurück genommen.

Dresden, im März 1882.

Ferd. Gerlach Nachflgr.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Kontrolle über Ausloosung. Einlösung von Coupons. Darlehne auf Werthpapiere. Diskont von Wechseln. Größere Beträge gegen 2tägige Anmeldung.

Louis Schmidt.

Meter 53 Pfg.
gleich alte **Elle 30 Pfg.**
einfarbiger

halbwollener feiner Croisé

zu Damenkleidern, in allen neuen Farben,

bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Butter

kommt dieser Tage wieder eine vorzügliche Qualität zum Ausschneid und empfiehlt dieselbe billigt

Schmiedeberg.

Th. Eichhorn.

Weißfleischige Zwiebelkartoffeln,

große Speise- und mittelgroße zu Saamen, à Hektoliter 4 Mark, à Ztr. 2 Mark 40 Pfg., sind zu verkaufen auf Borwerk St. Nicolai in Dippoldiswalde.

Speise- und Saamen-Kartoffeln,

weißfleischige Zwiebeln, gesund und ungekeimt, verkauft mit 2 M. 40 Pf. pr. Zentner oder 4 M. pr. Hektoliter Steyer in Reinholdsbain.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen Freitag und Sonnabend sind auf Edle Krone 400 Ztr. weißfleischige Zwiebel-Saat-Kartoffeln zum Verkauf. Preis billigt.

Moriz Eichhorn.

Zuverlässig auf Seide gereinigte

steyer'sche Roth-Kleeaat,

weiße, schwedische, gelbe und grüne Kleeaat,

Luzerne,

direkt bezogenes

echt schottisch Rangras,

echte Oberndorfer
Munkelrübensaat,

sowie

Gemüse- und Gartensämereien,
namentlich gute Sorten **Lauf- und Stockbohnen** empfiehlt in **frischer keimfähiger** Qualität

Louis Schmidt, Dberthor-Platz.

Saamen-Handlung,

Kollektion der kgl. Landes-Lotterie.

Starke und schwache Verschlag, Hopfen- und Bohnenstangen, lange Baumpfähle, lindene Klöcher, Zimmerspähne, Klöppel, Schwarten, dürres Reisig ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Seilerstr. Schmidt in Dippoldiswalde.

Vernauer und Nigaer Lein,
Roth- und Grünklee,
Thymothee,

vorzügliche Saat, empfiehlt billigt

Schmiedeberg.

Th. Eichhorn.

Einen Wellenzapfen mit Ring,

20 Zoll Höhe, verkauft

Reismüller,

Mühle zu Burkersdorf.

Direkt bezogener

Original Probsteier Saathafer

kann noch ein kleiner Posten abgegeben werden.

Borwerk Dippoldiswalde.

Gäbler.

Bekanntmachung.

Ich empfehle mein durch Erweiterung der Ladenräume bedeutend vergrößertes Lager in
Strumpfwaaaren, wollenen und baumwollenen Strickgarnen &c.
 zu billigsten Preisen und gestatte mir gleichzeitig, Wiederverkäufer und Händler auf mein an der Kreuzkirche Nr. 1
 in der 1. Etage speziell zum en gros Einkauf neu errichtetes **en gros Lager** ganz besonders aufmerksam zu machen.
F. H. Löbel in Dresden,
 an der Kreuzkirche Nr. 1, parterre und 1. Etage.

Kohlen-, Düngemittel- und Produktengeschäft

von
H. L. Meyer,
 am Bahnhof **Bienenmühle,**

empfiehlt billigst

Amoniak- und Kali-Amoniak-Superphosphate, Flachsdünger, rohes und aufgeschlossenes Knochenmehl, Fisch-Guano, Peru-Guano, Chilisalpeter, Düngegyps und Kali-Salz, Schwefelsäure in Ballons mit Körben; ferner: Bernauer und Rigaer Kron-Sac-Leinsaat in schwersten Originaltonnen, Kleesaamen, früh und spät blühend, Thymothee, Oberndorfer Munkelrüben-Saamen, Saamen-Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Wicken und Erbsen, Speise- und Saatkartoffeln.

Böhmischer, Münchhöfer und Ostrauer Bau- und Düngekalk wird in ganzen und getheilten Wagenladungen, sowie auch im Einzelnen (Hektoliterweise) zum billigsten Preise ab Niederlage Bienenmühle abgegeben.

Um flotte Abnahme bittet

der Obige.

Rohe und aufgeschlossenes Knochenmehl, Chili-Salpeter, rohen Peru-Guano,

sowie verschiedene

Superphosphate,

hält zur gefälligen Abnahme bereit

Louis Schmidt,
 Oberthor-Platz.

500 Pariser Ueberzieher nebst Anzügen,

nur wenig getragen, desgl. Konfirmanden-Anzüge und Güte sollen billig verkauft werden. **Große Auswahl von guten Stoffen.** Bestellungen nach Maasß werden von besten Stoffen ausgeführt. **Dresden, Galeriestraße Nr. 11, im Bäckerhause, 1. Etage bei L. Herzfeld.**

Schutzmarke:



Deponirt.

Das seit vielen Jahren berühmte echte
Ringelhardt-Glückner'sche

Wund-, Heil- und Zugsplaster*)

in Schachteln à 25 u. 50 Pfg. hauptsächlich empfohlen gegen alle äußerlichen Schäden, Gicht u. Reizen u. s. w., hat durch seine große Heilkraft Weltruf erlangt und liegen viele Hunderte vielfach gerichtlich beglaubigte Zeugnisse in allen Apotheken aus.

*) Borräthig in allen Apotheken.

Großkörnigen Reis, das Pfund 16 Pfg.,
 und **sämmtliche trockene Gemüse**
 empfiehlt zu billigsten Preisen

Johannes Dorfchan in Dresden,
 Freiburger Platz 25.

C. & A. Schmieder

in Freiberg, Kornstraße 1b,

empfehlen sich den Herren Landwirthen zur Lieferung von

Wirthschafts-Schüttöfen,

eignes Patent. — Mit Kostenanschlägen und jeder näheren Auskunft stehen wir gern zu Diensten.

Stedtzwiebeln

empfiehlt

Louis Schmidt, Oberthorplatz.

Bergmann's

Therese-Schwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Therese-Seife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Borräthig à Stück 50 Pfg. bei
Hugo Weger's Wwe.

Kleiderstoffe!

Die neuesten Kleiderstoffe mit den dazu passenden Besätzen sind in großer Auswahl nun eingetroffen.

W. Wendler Nachfolger.



Vom 1. April 1882 an (außer Donnerstags)

tägliche Omnibusfahrt zwischen Glashütte und Mügeln.

Abfahrt Hammergut Gleisberg früh 6 Uhr 50 Min.,
Abfahrt Glashütte, „Stadt Dresden“, früh 7 Uhr,
zum Anschluß der Bahnzüge 10 Uhr nach Dresden und
Pirna.

Von Mügeln Abfahrt Nachmittags 4 Uhr 50 Min.
ab Bahnhof.

Fahrpreis 1 Mark.

Schottisches, italienisches und
französisches Rappgras,
Wiesenschwingel, Geruchgras,
Goldhafergras, Tymothee und
Thiergarten-Mischung

empfehlen
Louis Schmidt, Overtorplatz.
Saamenhandlung, Kollektion der Kgl. Landes-
Lotterie.

3 Bienenstöcke

sind zu verkaufen im Gute Nr. 16 in Reinholdsbain.

Brut-Eier

von echten Spaniern und Cochinchina sind à 10 Pfg.
zu haben in der Beerwalder Mühle.

Eine starke neu melkende Bucht-Kuh

ist zu verkaufen beim
Dippoldiswalde. Dekonom Köhringer.

Eine gute Muggkuh,

unter dreien die Wahl, steht zu verkaufen bei
M. Schönberger, Bäckermeister.

Ein $\frac{1}{4}$ Jahr alter **Bulle** und eine neu-
melkende **Biege** sind zu verkaufen in Nr. 43
in Reichstädt.



Heute treffe ich mit einem Trans-
port schöner hochtragender

Zucht-Kühe

ein, und stehen dieselben zu billigen
Preisen zum Verkauf.

Burkersdorf. **M. Seizmann.**

Logis

sucht ein junger anständiger Herr. Offerten in der Exped.
dieses Blattes unter F. 1 sofort niederzulegen.

In meinem Hause ist die 2. Etage anderweit zu
vermieten und den 1. Oktober zu beziehen, auf Wunsch
auch mit Garten. **Hugo Beger's Wwe.**

Ein ordentliches Dienstmädchen,
das mit Kühen umzugehen weiß, wird zum 1. April gesucht.
Auch ist daselbst ein hübscher Kollwagen zu ver-
kaufen. **Heinrich Ellinger**, Schieferbeder,
Dippoldiswalde.

Ein ordentliches und streng ehrliches **Mädchen**,
welches im Rechnen bewandert ist und sich zum Bedienen
der Gäste eignet, findet sofort oder später bei gutem Lohn
Unterkommen bei **Oswald Roge**, Vorstadt.

Ein **Schneidemüller**
wird zu sofortigem Antritt gesucht in der **Obercars-
dorfer Mühle.** **Eruft Klemm.**

Ein zuverlässiger **Bretschneider**
wird gesucht bei
Selmert in der **Steinbrückmühle.**

Ein **Bretschneider**
wird gesucht in der
Ladenmühle zu **Sirchsprung.**

Ein **Schneidergehilfe**
findet dauernde Beschäftigung bei
Johnsbach. **E. Löwe.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die
Schmiede-Profession zu erlernen, kann unter Be-
dingungen in die Lehre treten. **Moriz Winkler**,
Schmiedemstr. in **Röthenbach.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Fleischerei**
zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die
Lehre treten. Zu erfahren im
Gasthof zu **Welschbuse.**

Gutes frisches Kalbfleisch

empfehlen **Mstr. Wehnert**, Mühlstraße.

Fisch-Verkauf.

Freitag, den 31. März, von früh 10 Uhr an, kommen
kleine und große Backfische
zum Verkauf, wozu Freunde einladet

F. Krasny.

Saidemühle bei **Wendischcarsdorf.**

Donnerstag, den 30. März, Abends 8 Uhr,
öffentliche Monats-Versammlung
des **Erzgebirgs-Zweigvereins Dippoldiswalde-Frauenstein**
im **Gasthof** zu **Stadt Dresden.**

Tagesordnung:

- 1) Die neuen Statuten.
- 2) Wahl eines Delegierten zur Versammlung am
11. April in Chemnitz.
- 3) Ausgabe der Mitgliedskarten für 1882.
- 4) Mittheilungen.

Zahlreichen Besuch erhofft **d. V.**

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 2. April, **Vereins-Versammlung**
im **Gasthof** zum „**goldnen Stern**“. Anmeldung und Auf-
nahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen bittet
d. V.

Montag, den 3. April, Abends 8 Uhr,
im Saale der „**Reichskrone**“, **Vortrag** über: Die
Naturheilmethoden, die approbirten Aerzte und die Natur-
ärzte, von Dr. pl. **C. Neumann**, Lehrer der Naturheil-
methoden und Vorsitzender des Vereins für volksverständ-
liche Gesundheitspflege in Dresden. **Eintritt 30 Pfg.**

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**

Sierzu: Landwirtschaftliche Beilage Nr. 3.